Envitec 83, Düsseldorf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-783477

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Envitec 83, Düsseldorf

4. Internationale Messe und Kongress, Technik im Umweltschutz

21. bis 25. Februar 1983

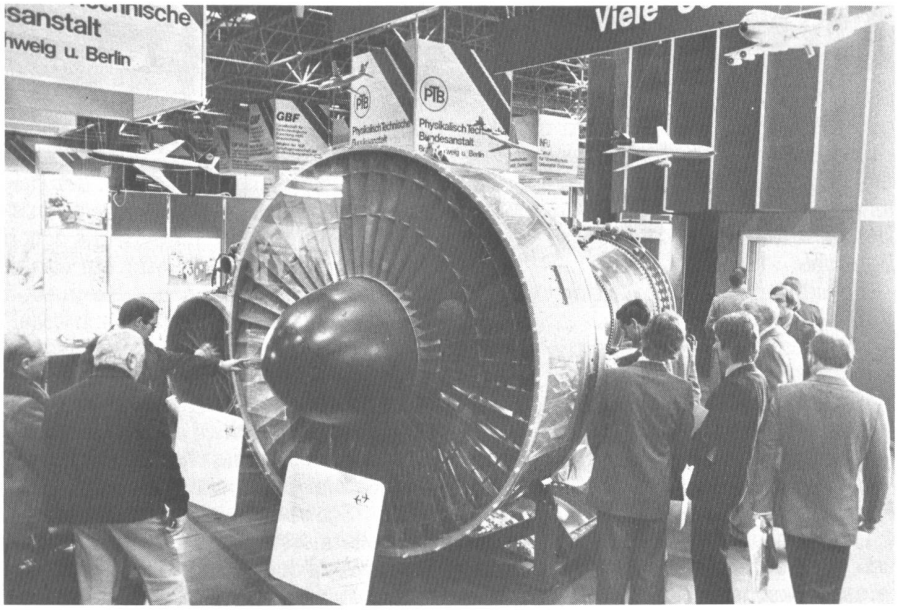
Vom 21. bis 25. Februar 1983 findet auf dem Düsseldorfer Messegelände die bisher umfassendste Fachmesse für Umwelttechnik statt. Die Envitec 83, Technik im Umweltschutz, ist die 4. Internationale Fachmesse ihrer Art, die in einem erfolgreichen Verbund von Industrieausstellung, Kongress und Informationsschau alle Bereiche der Umwelttechnik und des allgemeinen Umweltschutzes erfasst. Dieses Verbundkonzept hat sich gegen nationale und internationale Konkurrenz erfolgreich durchgesetzt. 1983 werden 150 Aussteller aus 15 Ländern auf rund 20000 m² Nettofläche ihre Erzeugnisse zeigen. Diese Zahl bestätigt den eindeutigen Aufwärtstrend der in ihrer Art und Komplexität einmaligen Düsseldorfer Envitec. Um den Besuch der Envitec 83 so wirtschaftlich wie möglich zu machen, wurde das Ausstellungsangebot straff gegliedert. In den Hallen 3 bis 6 präsentieren sich die Bereiche

- Abfallbehandlung und Werkstoffrückgewinnung
- Lärmminderung
- Luftreinhaltung
- Wasser- und Abwasserbehandlung
- Mess- und Regeltechnik
- sonstige umweltfreundliche Technologien
- Fachliteratur

Die Veranstaltung findet nicht nur wegen der Fachausstellung weltweites Interesse. Besonders attraktiv ist auch das Rahmenprogramm mit dem Kongress «Rohstoff und Umwelt – Umweltschutz, Abfallwirtschaft, Ressourcenschonung», die Seminarreihe der Ausstellerunternehmen als Ergänzung zur Präsentation auf den Ständen und das über 5000 m² grosse «Info-Center Umwelt» in der Halle 2 des Messegeländes. Das «Info-Center Umwelt», das mittlerweile schon Tradition geworden ist, wird ein Forum für Erfahrungsaustausch, Information und institutionelle Repräsentation schaffen. Bundes- und Landesministerium, Verbände, Ämter und Institutionen ermöglichen der Öffentlichkeit einen umfassenden Einblick in den derzeitigen Stand der Forschung und der Erfolge auf dem Gebiet des Umweltschutzes.

Die Schweiz wird an der Envitec ausstellermässig repräsentativ vertreten sein, stellen doch 12 führende schweizerische Firmen auf rund 500 m² Ausstellungsfläche aus. Ebenso wird mit zahlreichen Fachleuten aus der Schweiz als Besucher gerechnet.

Die umweltpolitische Bedeutung der Messe wird unterstrichen durch eine deutsche Umweltministerkonferenz der Länder. Die Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz hält ihre Jahresmitgliederversammlung ab. Darüber hinaus findet am 25. Februar der «Rohstofftag 83»

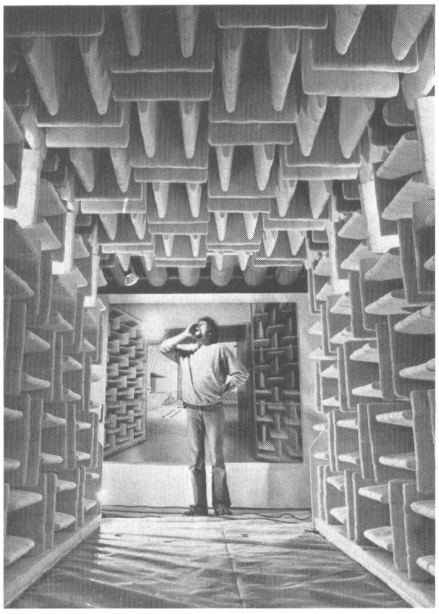


statt, dessen Träger der Bundesverband der Deutschen Rohstoffwirtschaft e.V. Köln ist. Der Stellenwert der Düsseldorfer Umweltschutztage wird schliesslich dadurch unterstrichen, dass der Bundespräsident, Prof. Dr. Karl Carstens, die Schirmherrschaft der Envitec 83 übernommen hat.

Der Umweltschutz ist für die Industrie nach wie vor eine wirtschaftliche und technologische Herausforderung. Durch die Wünsche und Erwartungen in der Öffentlichkeit werden verschiedene Bereiche der Industrie von zwei Seiten beeinflusst. Als «Belastungsverursacher» müssen sie im eigenen Produktionsbereich Gesetze, Verordnungen und Richtlinien einhalten – als Hersteller und Anbieter von Anlagen, Verfahren, Geräten und Einrichtungen erwarten sie neue Märkte und Absatzmöglichkeiten.

Zielkonflikte ergeben sich dort, wo die Interessen beider Gruppen aufeinanderstossen. Dennoch teilen die Industriegruppen die übereinstimmende Ansicht, dass Umweltschutz im Rahmen realistischer, wirtschaftlicher und technischer Zielvorstellungen notwendig ist.

Bestimmte Bereiche der Industrie vertreten die Auffassung, dass konjunktur- und beschäftigungspolitische Ziele mit Umweltschutzforderungen nicht zu erreichen seien. Dagegen spricht allerdings die Tatsache, dass in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1971 und 1980 über 120 Milliarden Mark für Umweltschutzmassnahmen ausgegeben wurden. Investitionen für Abwasserreinigung, Müllbeseitigung, Luftreinhaltung und Lärmschutz wurden – insbesondere auch und gerade in konjunkturschwachen Phasen der Wirtschaft – kontinuierlich getätigt.



Mehrere Untersuchungen, darunter eine sehr präzise und gründliche Analyse des Ifo-Instituts in München, haben eindeutig den Nachweis erbracht, dass die Umweltschutztechnik bereits vorhandene Arbeitsplätze sichert und neue Beschäftigungsmöglichkeiten schafft. Diese Überzeugung vertritt auch die Bundesregierung.

Unbestreitbar ist, dass sich der europäische Markt für Umwelttechnik formiert und gefestigt hat – nicht zuletzt aufgrund des hohen Qualitätsstandards der Technologien, die sich im internationalen Vergleich eine führende Position gesichert haben. Diese Tatsache hat nicht nur die Absatzmöglichkeiten im Inland gefördert, sie schafft auch Voraussetzungen für ein Exportgeschäft in klassische Industrieländer, aber auch in die jungen Industriestaaten, die für ihre Produktionsanlagen und auch im kommunalen Bereich schon jetzt modernste Umwelttechnik fordern.

Natürlich ist es wichtig und auf Dauer nicht zu umgehen, dass sowohl im europäischen als auch im weiteren internationalen Bereich eine Harmonisierung der Umweltschutzforderungen erreicht wird, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Dazu gibt es vor allem innerhalb der Europäischen Gemeinschaft positive Ansätze.

Auch und gerade unter diesem Aspekt gewinnt die Envitec 83 mit ihrem internationalen Angebot an Umwelttechnologien besondere Bedeutung – sowohl für die Anbieter als auch für die Anwender. Für beide Gruppen ist das umfassende Präsentations- und Informationspaket dieser 4. Internationalen Fachmesse für Technik im Umweltschutz das beste Forum für einen notwendigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Luftreinhaltung – saurer Regen lässt sich stoppen

Schwefeldioxid und Kohlendioxid eine weltweite Bedrohung
Envitec 83 zeigt Technik für bessere Luft

Saurer Regen und weltweites Baumsterben beweisen nachdrücklich: Die Abgas- und Emissions-«Entsorgung» von Kraftwerken und Industrieunternehmen über hohe Schlote ist ein Bumerang. Die Folgen sind bedrückend und zeigen verheerende Wirkung. Kohlendioxid (CO_2) – Endprodukt jeder Verbrennung – erwärmt die Atmosphäre, führt zu Klimaveränderungen, kann Treibhauseffekte erzeugen mit unabsehbaren Folgen.

Die Luft wird weiterhin belastet durch